



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Mitte
Bezirksversammlung

Antrag öffentlich GRÜNE-Fraktion	Drucksachen-Nr.: 21-2161 Datum: 20.04.2016
--------------------------------------------	-------------------------------------------------------------

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung Hamburg-Mitte	21.04.2016

Restaurierung des zweiten Pfeilers zur Wiederherstellung des Nobistors

Sachverhalt:

Das Nobistor stand einst an der Grenze zwischen der selbstständigen – ehemals dänischen bzw. preußischen - Stadt Altona und der hamburgischen Vorstadt St. Pauli. Es war kein steinernes Bauwerk, sondern bestand nur aus zwei „Grenzsteinen“, d.h. zwei Pfeilern, zwischen denen nachts ein einfaches Tor geschlossen wurde. Zum Jahresende 1860 wurde auf Hamburger Seite die Torsperre aufgehoben, d.h. die Hamburger Tore wurden nachts nicht mehr geschlossen. Die beiden Pfeiler des Nobistors wurden wegen des stark zunehmenden Verkehrs später an den den Straßenrand gesetzt.

Am 15.11.2013 hat der ehemalige Bezirksamtsleiter Andy Grote einen der beiden Pfeiler des Nobistors wieder eingeweiht. Dieser Pfeiler (Hamburger Denkmalliste Nr. 290, vor dem Grundstück Reeperbahn 170 a-f) wurde im Jahre 2013 auf Initiative der GRÜNEN Bezirksfraktion Hamburg-Mitte restauriert.

Leider befindet sich der zweite Pfeiler schon seit Jahren in einem desolaten Zustand. Seine Fragmente liegen im Depot des Museums für Hamburgische Geschichte. Nach mündlicher Aussage der Restauratorin ist eine Wiederherstellung des zweiten Pfeilers möglich. Die Kosten für die Wiederherstellung würden bei etwa 20.000 € liegen. Nach einer Errichtung des zweiten Pfeilers wäre das Nobistor wieder als Tor zu erkennen.

Die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte hatte bereits 2014 die Wiederherstellung des zweiten Pfeilers beschlossen, jedoch wurde der zweite Pfeiler des Tores bis heute nicht restauriert.

Der eine bestehende Pfeiler stößt auf großes Interesse: Passanten und zahlreiche Stadtführungsgruppen verweilen beim Denkmal und betrachten es näher.

Im Stadtteil existiert die Idee, das Tor durch eine Lichtinstallation gewissermaßen sichtbar zu machen. Zum Zeitpunkt der ehemaligen Torsperre könnten Laserstrahlen das Tor in den Luftraum über der Straße malen.

Petitum/Beschluss:

Daher möge die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beschließen:

Der Bezirksamtsleiter wird gebeten, sich in Zusammenarbeit mit der zuständigen Fachbehörde dafür einzusetzen, dass

1. der zweite historische Pfeiler des ehemaligen Nobistors vor dem Grundstück Reeperbahn 170 a-f bis zum Jahresende 2016 fachgerecht restauriert wird
2. und so in der Nähe des anderen Pfeilers oder auch auf der anderen Straßenseite aufgestellt wird, dass das historische Nobistor als solches zu erkennen ist.

3. zur Finanzierung dieser Maßnahmen das Gespräch mit Stiftungen der Denkmalpflege und den Gewerbetreibenden auf St. Pauli gesucht wird,
4. in Hinblick auf eine mögliche Lichtkonstruktion und die Integration des Denkmals in die touristischen Konzepte mit der IG St. Pauli und reeperbahn.de zu sprechen,
5. dem Cityausschuss über Sanierung, Wiederherstellung und Kennzeichnung der zweiten Säule des Nobistors zu berichten.